

Pläne gegen Verkehrslast

Trotz der positiven Nachrichten zum Gewerbegebiet Ostheim gibt es auch Kritikpunkte – etwa die Verkehrsbelastung für die Menschen in den umliegenden Ortsteilen. Das räumen Herbert Vaupel und Klaus Stiegel ein. „Wir werden nicht uneingeschränkt gelobt“, sagt Vaupel.

„Natürlich hat das Gewerbegebiet viel Verkehr angezogen“, sagt Stiegel. Der Autobahn-Lärm überlagere jedoch weitgehend den Lärm des Gewerbegebiets.

Ein Ärgernis ist auch das Falsch- und Wildparken von Lastwagen in einigen Malsfelder Ortsteilen. „Das ist aber nicht nur dem Gewerbegebiet geschuldet“, sagt Vaupel. Es seien häufig auch Lkw, die nicht zum Gewerbegebiet wollten, sondern die auf einer längeren Autobahnfahrt bei Malsfeld anhielten, um eine Pause zu machen.

Man werde das Problem nie völlig aus der Welt schaffen können, sagt Vaupel. Wichtig sei aber, dass auf den Betriebsflächen der Firmen im Gewerbegebiet genug Parkfläche zur Verfügung stehe – nicht nur für die Autos der Mitarbeiter, sondern auch für Lieferfahrzeuge. Außerdem wolle man den öffentlichen Nahverkehr fördern, so dass mehr Beschäftigte ihren Arbeitsplatz im Gewerbegebiet ohne Auto erreichen könnten.

Eine neue Bushaltestelle im Bereich Rossmann sei geplant. Auch Rad- und Fußwegeverbindungen seien im Gespräch, kündigt der Bürgermeister an.

Den Autobahnanschluss wüssten die Malsfelder durchaus zu schätzen, sagt Vaupel: „Das ist ein Standortfaktor.“ Alle Baugrundstücke im Gemeindegebiet seien verkauft, dabei spiele auch die gute Verkehrsanbindung eine Rolle. jul